

Kleinunternehmen – Ausweg aus der Armut

Ihre Starthilfe schafft die Grundlage für ein Leben ohne Armut



Kolping weltweit
mit den Menschen

 **KOLPING**
SCHWEIZ



Anabels Weg in die Selbstständigkeit begann mit einem Kolping-Kleinkredit. Dank der Ausbildung und neuer Ausrüstung verarbeitet sie ihre Kakaobohnen heute selbst – von der Ernte bis zum Verkauf. So behält sie die gesamte Wertschöpfung und erzielt deutlich höhere Einnahmen.

Förderung statt Almosen: Ein Kleinkredit als wirksame Startchance

Jede vierte Person in Lateinamerika lebt in Armut. Ein Grossteil der Bevölkerung arbeitet ohne festen Job oder soziale Absicherung. Der Zugang zu Bildung für arme Bevölkerungsgruppen ist begrenzt, ebenso die Chance auf eine Berufsausbildung. Viele verschulden sich, weil sie bei Banken nicht kreditwürdig sind. In ihrer Not wenden sie sich an private Geldverleiher, die Wucherzinsen verlangen. Gewalt, politische Instabilität, Klimawandel und Migration verschärfen die schwierigen Lebensbedingungen zusätzlich.

Mit strahlendem Lächeln präsentiert Anabel Barzola den Besuchern ihre selbst hergestellten Pralinen und Schokoladenstücke. Die Kleinunternehmerin aus Jipijapa, Ecuador, baut Kakaobohnen an und verarbeitet sie auch selbst. In ihrer Gemeinde ist sie ein leuchtendes Beispiel dafür, wie landwirtschaftliche Produkte erfolgreich veredelt und vermarktet werden können.

Doch das war nicht immer so. Ohne professionelles Werkzeug fiel ihre Ernte geringer aus, und Anabel stellte aus den Bohnen lediglich eine einfache, unverpackte Kakao-paste her, die sich nur mässig gut verkaufte. Dank Kolping wurde Anabel zur erfolgreichen Kleinunternehmerin. Sie lernte, einen Businessplan aufzustellen, eine eigene Markenidentität zu entwickeln und ihre Produktpalette deutlich zu erweitern. Ein Kleinkredit half ihr, wichtige Ausrüs-

tung anzuschaffen. Heute verkauft sie neben verschiedenen Schokoaufstrichen auch feine Pralinen und Schokolade. Ihr Einsatz hat sich gelohnt – Anabel kann jetzt ihre Kakao-bohnen selbstständig verarbeiten und erzielt höhere Einnahmen. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter. Alle drei Monate nimmt sie an Weiterbildungen teil. Aus der Einzelkämpferin ist eine gut vernetzte Macherin geworden.

Bildung und soziale Kleinkredite für die Ärmsten

In Ecuador gründete Kolping eine staatlich anerkannte Spar- und Kreditgenossenschaft, die innovative Personen fördert, die bei Banken keinen Kredit bekommen, da sie zu arm sind. «Durch das Projekt erhalten sie die finanzielle

Hilfe, um ein kleines Unternehmen zu gründen. Die Kredite beginnen bei 300 US-Dollar. Mit dem Startkapital können die Menschen ihre Talente wirkungsvoll einsetzen, um ein existenzsicheres Einkommen zu erwirtschaften und ihre Familien zu versorgen», betont Jeanette Calvachi Noboa, Leiterin von Kolping in Ecuador. Bevor ein Kredit vergeben wird, prüft Kolping die geplanten Unternehmen genau: Wo gibt es Probleme und wo liegen die Chancen? Erkennt Kolping Entwicklungspotenziale, dann wird geschult und angepackt: Geschäftsplanung, Buchhaltung, Marketing, Produktentwicklung, neue Verkaufsstrategien. All das lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praxisnah. Und bei der Umsetzung werden sie professionell begleitet. Der Erfolg spricht für sich. Im vergangenen Jahr erhielten 79 Frauen und Männer eine Ausbildung im Bereich Bäckerei oder Konditorei und starteten anschließend erfolgreich ihr eigenes Kleinunternehmen. Weitere 30 Frauen wurden im Büromanagement geschult, und vier junge Leute stellen heute nach einem Grafik-Workshop Entwürfe für LED-Schilder her.

Auch Kolping Kolumbien fördert mit Erfolg Kleinunternehmer und Kleinunternehmerinnen, um die Armut zu bekämpfen. Als Beispiel: Die Koldingsfamilie Retorno Rural besteht mittlerweile aus zwölf Näherinnen. Sie wurde gegründet, um Jobs und Einkünfte zu schaffen und so den Wegzug von Menschen und insbesondere Jugendlichen aus der Region zu verringern. Hauptkunde der Näherinnen ist eine Fabrik, für die sie Arbeitskleidung produzieren.

So wirkt Ihre Hilfe

Arme Menschen brauchen keine Almosen, sondern eine wirkungsvolle Kombination aus den richtigen Impulsen, Bildung, Startkapital und Menschen, die an sie glauben –



Walter Chele stellt feurig-scharfe Chilisauces in diversen Geschmacksrichtungen her. Seitdem er eine Vielfalt an Saucen in Glasflaschen mit ansprechenden Etiketten produziert, ist sein Einkommen deutlich gestiegen.

wie Sie! Dann schaffen es viele, sich aus eigener Kraft eine stabile Lebensgrundlage aufzubauen, die sie und ihre Familien langfristig trägt.

Da die Förderung mit Kleinkrediten erfolgreich und nachhaltig ist, möchte Kolping in Ecuador weitere 50 Personen aus armen Verhältnissen schulen und ihnen zu einer Startchance verhelfen. Auch in Kolumbien gibt es eine sehr grosse Nachfrage. Hier plant Kolping die Schulung und Mikrokreditvergabe an 145 Begünstigte. Ihre Spende ermöglicht diesen Menschen den Aufbau von Kleinstunternehmen – mit grosser Wirkung!

Ecuador/Kolumbien: Kleinunternehmen stärken

Gesuchsteller Kolping Schweiz
Projektpartner Kolping Nationalverbände Ecuador und Kolumbien
KOLPING INTERNATIONAL, Köln



Kontakt

Brigitte Meier
Kolping Schweiz
+41 41 410 91 39
brigitte.meier@kolping.ch

So können Sie helfen, z.B.:

250 CHF

ermöglichen den Kauf von Werkzeug und Materialien

350 CHF

kostet ein Schulungsmodul zur Kleinunternehmerin, zum Kleinunternehmer

2100 CHF

finanzieren die komplette Schulungsreihe mit sechs Modulen

SPENDENKONTO

Kolping Schweiz

Postkonto: 80-17272-1

IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Stichwort: Lateinamerika Starthilfe



Ihre Hilfe kommt an!

Ausbildung und Kleinkredite haben ein enormes Potenzial im Kampf gegen Armut und vereinen sich zu einer echten Starthilfe. Um nicht mehr als Tagelöhner ausgebeutet zu werden, möchten viele Menschen in Lateinamerika sich mit einem eigenen kleinen Betrieb eine selbstständige Existenz aufbauen. Doch oft fehlt das nötige Startkapital für Werkzeug, Maschinen und Materialien. Eine gezielte Anschubfinanzierung macht es möglich, innovative Geschäftsideen zu verwirklichen. Zuvor werden die angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer bei Kolping praxisnah geschult: Sie lernen, Kosten und Preise realistisch zu berechnen, verantwortungsvoll zu wirtschaften und den Kredit Schritt für Schritt zurückzuzahlen.



In Kolumbien haben zwölf Frauen einer Kolpingsfamilie im ländlich gelegenen Santa Rosa de Viterbo vor einigen Jahren eine Schneiderei eröffnet und produzieren Arbeitskleidung für eine grosse Fabrik als Hauptkunden. So haben sie ein festes Einkommen und helfen mit, ihre Familien zu ernähren.

Bildung und Mikrokredite als wirksame Mittel gegen Armut

Wer in grosser Armut lebt, hat häufig kaum eine Chance, diese zu überwinden. Da es wenig staatliche Hilfe und Unterstützung gibt, müssen viele Familien ihr Überleben aus eigener Kraft meistern. Kolping setzt auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen und eröffnet jungen Menschen und Erwachsenen durch Kredit- und Ausbildungsprogramme neue Perspektiven. Denn Bildung ist ein entscheidender Weg aus der Armut. Wer sein Talent nutzen möchte, um sich eine eigene Existenz aufzubauen, erhält von Kolping mit einem Kleinkredit die nötige Starthilfe und professionelle Begleitung.

So geht Kolping bei der Vergabe von Kleinkrediten vor:

- Detaillierte Prüfung der Geschäftsidee
- Hilfe bei der Aufstellung von Businessplan, Kostenkalkulation, Buchhaltung
- Basis-Schulungen und Weiterbildungen
- Fachliche Hilfe bei der Produktentwicklung
- Unterstützung beim Marketing und der Ausarbeitung von Verkaufsstrategien
- Mikrokreditvergabe: zunächst ein kleiner Kredit, bei Erfolg des Unternehmens kann ein weiterer Kredit beantragt werden.
- Kolping steht den Kleinunternehmerinnen und -unternehmern mit Rat und Tat zur Seite und begleitet sie in die Selbstständigkeit.